

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Kerasil

Überarbeitet am: 02.01.2019

Materialnummer: 135

Seite 2 von 7

EG-Listen, ergänzt durch Firmenangaben und Fachliteratur.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

Chemische Charakterisierung

Leicht bewegliche Flüssigkeit aus Methacryloxypropyl-trimethoxy-silan, Ethanol und Zusätzen.

Gefährliche Inhaltsstoffe

CAS-Nr.	Bezeichnung			Anteil
	EG-Nr.	Index-Nr.	REACH-Nr.	
	Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]			
64-17-5	Ethanol (vgl. Ethylalkohol)			95 - <= 100 %
	200-578-6	603-002-00-5		
	Flam. Liq. 2; H225			
2530-85-0	3-Methacryloxypropyltrimethoxysilan			1 - < 5 %
	Skin Irrit. 2, Eye Irrit. 2; H315 H319			
64-19-7	Essigsäure ... %			< 1 %
	200-580-7	607-002-00-6		
	Flam. Liq. 3, Skin Corr. 1A; H226 H314			

Wortlaut der H- und EUH-Sätze: siehe Abschnitt 16.

Weitere Angaben

Keine

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Mit dem Produkt verunreinigte / getränkte Kleidung sofort entfernen (Brandgefahr).

Nach Einatmen

Frischluftezufuhr, bei Beschwerden Arzt konsultieren.

Nach Hautkontakt

Nach Hautkontakt mit Wasser abwaschen.

Nach Augenkontakt

Bei Berührung Augen gründlich bei geöffnetem Lidspalt mit Wasser spülen, bei anhaltender Reizung ärztlichen Rat einholen.

Nach Verschlucken

Vorsicht bei Erbrechen und Magenspülung (Aspirationsgefahr), große Mengen Wasser in kleinen Schlucken zu trinken geben, bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Reizwirkung, Atemlähmung, Schwindel, Narkose, Rausch, Euphorie, Übelkeit, Erbrechen

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel

Wassersprühstrahl, Schaum, Löschpulver, Kohlendioxid

Ungeeignete Löschmittel

Wasservollstrahl

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Kerasil

Überarbeitet am: 02.01.2019

Materialnummer: 135

Seite 3 von 7

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Atemschutzgerät verwenden

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende

Verfahren

Berührung mit den Augen vermeiden, bei sehr großen Mengen Schutzausrüstung tragen, ungeschützte Personen fernhalten

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Sägemehl) aufnehmen und entsorgen, für ausreichend Lüftung sorgen.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang

Für gute Belüftung am Arbeitsplatz sorgen, von offenen Flammen fernhalten, nicht rauchen. Nur für den berufsmäßigen Anwender, nicht in die Hände von Kindern gelangen lassen.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Trocken, nicht über 25°C, Behälter immer dicht geschlossen halten.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Als Haftvermittler bei dentalem Zahnersatz

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Arbeitsplatzgrenzwerte (TRGS 900)

CAS-Nr.	Bezeichnung	ppm	mg/m ³	F/m ³	Spitzenbegr.	Art
64-19-7	Essigsäure	10	25		2(I)	
64-17-5	Ethanol	500	960		2(II)	

Zusätzliche Hinweise zu Grenzwerten

MAK (Ethanol) 960 mg/m³, 500ml/m³

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Schutz- und Hygienemaßnahmen

berufsübliche Hygiene einhalten, Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden

Augen-/Gesichtsschutz

dicht schließende Schutzbrille

Handschutz

bei der Bearbeitung Schutzhandschuhe aus PVC, PVA oder Nitrilhandschuhe verwenden

Atemschutz

Bei ausreichender Belüftung/Absaugung Atemschutz nicht erforderlich, bei nicht vermeidbarer stärkerer Exposition Schutzmaske, Filter A, verwenden



gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Kerasil

Überarbeitet am: 02.01.2019

Materialnummer: 135

Seite 4 von 7

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften**9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

Aggregatzustand:	leicht bewegliche Flüssigkeit
Farbe:	farblos
Geruch:	charakteristisch nach Alkohol

Zustandsänderungen

Untere Explosionsgrenze:	3,5 Vol.-%
Obere Explosionsgrenze:	15 Vol.-%
Zündtemperatur:	400 °C
Dampfdruck: (bei 20 °C)	59 hPa
Dichte (bei 20 °C):	0,9 g/cm ³
Wasserlöslichkeit: (bei 20 °C)	in jedem Verhältnis

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität**10.1. Reaktivität**

Vor Feuchtigkeit schützen, Gefäß nach der Entnahme schließen.

10.2. Chemische Stabilität

Keine

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Keine

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Keine

10.5. Unverträgliche Materialien

Keine

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine bei bestimmungsgemäßem Gebrauch, bei unvollständiger Verbrennung können toxische Gase wie Kohlenmonoxid gebildet werden.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben**11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen****ATEmix geprüft**

	Dosis	Spezies	Quelle
LD50, oral	6200 mg/kg	Ratte	

Kerasil

Überarbeitet am: 02.01.2019

Materialnummer: 135

Seite 5 von 7

Akute Toxizität

CAS-Nr.	Bezeichnung					
	Expositionsweg	Dosis	Spezies	Quelle	Methode	
64-17-5	Ethanol (vgl. Ethylalkohol)					
	oral	LD50 6200 mg/kg	Ratte	IUCLID		
	inhalativ (4 h) Dampf	LC50 95,6 mg/l	Ratte	RTECS		
2530-85-0	3-Methacryloxypropyltrimethoxysilan					
	oral	LD50 >2000 mg/kg	Ratte	OECD TG 423		
	dermal	LD50 >2000 mg/kg	Ratte	OECD TG 402		
	inhalativ (4 h) Dampf	LC50 >2,28 mg/l				
64-19-7	Essigsäure ... %					
	oral	LD50 3310 mg/kg	Ratte	GESTIS		

Reiz- und Ätzwirkung

Bei längerem Hautkontakt kann durch die entfettende Wirkung eine Dermatitis (Hautentzündung) entstehen.

Erfahrungen aus der Praxis

Sonstige Beobachtungen

- Fischtoxizität LC50: 8140 mg/48h (Leucisus idus)
- Daphnientoxizität EC50: 9268 – 14221 mg/l*48h (Daphnia magna)
- Algtoxizität IC50: 5000 mg/l*7d (Scenedesmus quadricauda)
- Bakterientoxizität EC50: 6500 mg/l*7d

Allgemeine Bemerkungen

Bei dem vorliegenden Produkt handelt es sich um eine Zubereitung im Sinne des Chemikalienrechts. Die Einstufung wurde anhand der toxikologischen Daten und Massegehalte der Einzelbestandteile vorgenommen.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

CAS-Nr.	Bezeichnung					
	Aquatische Toxizität	Dosis	[h] [d]	Spezies	Quelle	Methode
64-17-5	Ethanol (vgl. Ethylalkohol)					
	Akute Crustaceatoxizität	EC50 9268 - 14221 mg/l	48 h	Daphnia magna	IUCLID	
2530-85-0	3-Methacryloxypropyltrimethoxysilan					
	Akute Fischtoxizität	LC50 >1024 mg/l	96 h	Brachydanio rerio	EG92/69	
	Akute Algtoxizität	ErC50 >536 mg/l	72 h	scenedesmus subspicatus	EG92/69	
	Akute Crustaceatoxizität	EC50 >876 mg/l	48 h	Daphnia magna	EG92/69	
	Algtoxizität	NOEC 322 mg/l	3 d	scenedesmus subspicatus	EG92/69	
64-19-7	Essigsäure ... %					
	Akute Crustaceatoxizität	EC50 65 mg/l	48 h	Daphnia magna	Janssen et al	

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Kerasil

Überarbeitet am: 02.01.2019

Materialnummer: 135

Seite 6 von 7

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Verteilungskoeffizient n-Oktanol/Wasser

CAS-Nr.	Bezeichnung	Log Pow
64-17-5	Ethanol (vgl. Ethylalkohol)	-0,31
2530-85-0	3-Methacryloxypropyltrimethoxysilan	2,1
64-19-7	Essigsäure ... %	-0,17

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Abfallschlüssel Produkt

180106 ABFÄLLE AUS DER HUMANMEDIZINISCHEN ODER TIERÄRZTLICHEN VERSORGUNG UND FORSCHUNG (OHNE KÜCHEN- UND RESTAURANTABFÄLLE, DIE NICHT AUS DER UNMITTELBAREN KRANKENPFLEGE STAMMEN); Abfälle aus der Geburtshilfe, Diagnose, Behandlung oder Vorbeugung von Krankheiten beim Menschen; Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten; gefährlicher Abfall

Entsorgung ungereinigter Verpackung und empfohlene Reinigungsmittel

Die Verpackung besteht aus Polyester und wird recycelt oder mit dem Hausmüll entsorgt

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

Landtransport (ADR/RID)

14.1. UN-Nummer: UN 1170
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung: ETHANOL, LÖSUNG (ETHYLALKOHOL, LÖSUNG)
14.3. Transportgefahrenklassen: 3
14.4. Verpackungsgruppe: III
 Gefahrzettel: 3
 Klassifizierungscode: F1
 Sondervorschriften: 144 601
 Begrenzte Menge (LQ): 5 L
 Beförderungskategorie: 3
 Gefahrennummer: 30
 Tunnelbeschränkungscode: D/E

Sonstige einschlägige Angaben zum Landtransport

Freigestellte Menge: E1

Binnenschifftransport (ADN)

14.1. UN-Nummer: UN 1170
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung: ETHANOL (ETHYLALKOHOL)
14.3. Transportgefahrenklassen: 3
14.4. Verpackungsgruppe: III
 Gefahrzettel: 3
 Klassifizierungscode: F1
 Sondervorschriften: 144 601
 Begrenzte Menge (LQ): 5 L

Sonstige einschlägige Angaben zum Binnenschifftransport

Freigestellte Menge: E1

Seeschifftransport (IMDG)

14.1. UN-Nummer: UN 1170



gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Kerasil

Überarbeitet am: 02.01.2019

Materialnummer: 135

Seite 7 von 7

14.2. Ordnungsgemäße ETHANOL (ETHYL ALCOHOL)**UN-Versandbezeichnung:****14.3. Transportgefahrenklassen:** 3**14.4. Verpackungsgruppe:** III

Gefahrzettel: 3

Sondervorschriften: 144, 223

Begrenzte Menge (LQ): 5 L

EmS: F-E, S-D

Sonstige einschlägige Angaben zum Seeschiffstransport

Freigestellte Menge: E1

14.5. Umweltgefahren

UMWELTGEFÄHRDEND: nein

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften**15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch****EU-Vorschriften**

Verwendungsbeschränkungen (REACH, Anhang XVII):

Eintrag 3: Ethanol (vgl. Ethylalkohol)

Angaben zur VOC-Richtlinie 2004/42/EG: 98,7 % (888,3 g/l)

Nationale Vorschriften**ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben****Wortlaut der H- und EUH-Sätze (Nummer und Volltext)**

- | | |
|------|---|
| H225 | Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. |
| H226 | Flüssigkeit und Dampf entzündbar. |
| H314 | Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. |
| H315 | Verursacht Hautreizungen. |
| H319 | Verursacht schwere Augenreizung. |

Weitere Angaben

Diese Angaben beschreiben ausschließlich die Sicherheitserfordernisse des Produktes und stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Sie stellen keine Zusicherung von Eigenschaften des beschriebenen Produktes im Sinne der gesetzlichen Gewährleistungsvorschriften dar.

(Die Daten der gefährlichen Inhaltstoffe wurden jeweils dem letztgültigen Sicherheitsdatenblatt des Vorlieferanten entnommen.)